

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1914. Nr. 284.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 207.

Wegzugspreis für Halle und Querfurt 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Straßenspenden-Courier (inkl. Postgebühren) 3 M. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), 200. Abonnentinnen, 3. Klasse. Einzelhefte, 5 Pfennig. Druckerei: L. Richter, Halle (Saale).

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren: für die halbjährliche Kolonialliste oder deren Raum für Halle und den Kreisbezirk 30 Pfennig, sonstwärts 50 Pfennig. -- Zeilenummern am Schluß des vierteljährlichen Zeits. Die Zeile 100 Pfennig. Ausgabegeld für die Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61. 22. Fernruf 8108 u. 8109; Redaktionsfernnum. 8110.

Sonnabend, 20. Juni 1914.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 20. Fernruf Marktstr. Nr. 1290. Druck und Verlag von Otto Ehrig, Halle (Saale).

### Der Ordnungsruf.

Ein Wort über parlamentarische Disziplin.  
Von Wolfgang Eifenhardt.

Die Abgeordneten in unseren Parlamenten dürfen beinahe täglich in Ausübung ihres Berufes gemachten Äußerungen strafrechtlich nicht verfolgt werden. Diese Immunität ist ihnen durch § 11 des deutschen Strafgesetzbuches verliehen worden. Auch bestimmt der folgende § 12, daß wahrheitsgetreue Berichte über Verhandlungen eines Landtages oder einer Kammer eines zum Reich gehörigen Staates von jeder Verantwortlichkeit freibleiben.

Es bleibt danach den deutschen Parlamenten überlassen, für Ordnung und Gezieltigkeit bei ihren Verhandlungen zu sorgen. Insbesondere ist es die Pflicht der von ihnen gewählten Präsidenten, fortgesetzt eine Disziplin über die Mitglieder der gesetzgebenden Kammern auszuüben und Äußerungen zu rügen, welche eine Verletzung von Mitgliedern der Kammer oder anderer, derselben nicht angehörenden Personen enthalten. Das wichtigste dieser Mittel ist bekanntlich der Ordnungsruf.

Es ist nun aber heute leider eine traurige Tatsache geworden, daß dieses Disziplinarmittel des Ordnungsrufes, das den fortgesetzten rednerischen Ausführungen der sozialdemokratischen Abgeordneten, in einem solchen Umfang ausgesetzt werden muß — selbst von Präsidenten, welche den demokratischen Parteien angehören —, daß man die stärksten Zweifel gegen muß, ob dieses Mittel, die Ordnung und die gute Sitte in unseren Parlamenten aufrechtzuerhalten, heute noch genügt.

Wie alle unsere parlamentarischen Institutionen, so ist auch das Disziplinarmittel des Ordnungsrufes den Institutionen Englands von uns nachgebildet worden, wobei man freilich genötigt nicht beachtet, daß dort der Präsident — „Speaker“ — des Ober- und Unterhauses weit größere Befugnisse hat zur Aufrechterhaltung der Disziplin als bei uns. Durch diese seine Disziplinargewalt soll der Präsident der Kammer darüber wachen, daß die Verhandlungen derselben in einem Tone geführt werden, wie es dem Ansehen und der Würde des Parlamentes entspricht. Es wird vorausgesetzt, daß die Mitglieder der Kammer sich fortgesetzt der Pflicht bewußt find, die vorliegenden gesetzgebenden Aufgaben in dem vornehmeren Sachverstand zu behandeln, daß sie ein hohes Ehr- und Verantwortlichkeitsgefühl zu ihrem Berufe mitbringen, daß sie die Gesetze der guten Lebensart vollständig beherrschen. Wo sie gegen diese, für jede gesetzgebende Versammlung selbstverständliche Pflicht verstoßen, da haben sie die für jeden gebildeten Mann beinahe Erfahrung zu machen, durch den Präsidenten an die Pflichten des guten Tones erinnert zu werden, d. h. sie werden befehlt, was sich nicht und gehört.

Es ist nun aber ohne Weiteres klar, daß auch die Strafe des Ordnungsrufes, wie jede Strafe, nur dann Bedeutung hat, wenn der von ihr Betroffene sie auch wirklich als Strafe empfindet. Wer ein ihm zugefügtes Unrecht nicht als Strafe fühlt, für den ist sie eben wirkungslos, für den bedeutet sie weder eine Sühne noch eine Abschreckung. Wie es Ehrenstrafen gibt, welche den einen zu Lobe breiten, den anderen, tober Verfassungen, aber völlig gleichgültig lassen, so wird auch von den parlamentarischen Disziplinarmitteln gelten, daß sie ganz verschiedene wirken.

Man muß sich hierbei klar machen, daß das alte englische Parlament in der großen Zeit Englands seit der Thronbesteigung Wilhelms von Oranien sich durchaus zusammensetzte aus Mitgliedern der allerersten Gesellschaftsklassen. Es waren entweder die jüngeren Söhne der Lords, oder doch wenigstens immer Mitglieder der englischen Gentry, d. h. des kleinen englischen Adels oder doch der obersten Schicht der gebildeten Stände, die im Unterhause saßen. Das britische Unterhaus setzte sich also zusammen aus den Gesellschaftsklassen, die von Jugend auf in berühmten Bildungsanstalten wie Eton und Harrow planmäßig zu „Gentlemen“ erzogen waren. In der alten Zeit hatte auch das englische Unterhaus durchaus einen aristokratischen Zuschnitt. Nicht nur war die große Masse der ärmeren Staatsangehörigen vom politischen Wahlrechte ausgeschlossen, sondern die Lords, die im Oberhause saßen, verfügten auch fast unangefochten

über eine Anzahl Sitze im Unterhause, die sie mit ihren Anhängern und Gefinnungsgenossen besetzten. Denn die Wähler waren oft von ihnen völlig abhängig.

Bedenkt man nun, welche Bedeutung zu allen Zeiten in England die gesellschaftliche Erziehung gehabt hat, daß dort immer nur der geachtet worden ist, der vollkommen über die feinen gesellschaftlichen Formen des „Gentleman“ verfügt — ein Wort, für das wir Deutsche keinen Ausdruck haben —, so versteht man auch, warum in England sich der Ordnungsruf des Parlamentspräsidenten zu einem sehr wirksamen Disziplinarmittel entwickeln konnte. Eine obere, oratorisch denkende Gesellschaft, die auf Befolgung des feinen gesellschaftlichen Tones den höchsten Wert legt, wird es auf das peinlichste empfinden, wenn ihr der Vorwurf gemacht wird, sich nicht „gentlemanlike“ betragen zu haben. Parlamentarier, die in solchen gesellschaftlichen Ansichten erzogen sind, werden sich also sehr leicht durch das Disziplinerverfahren des Kammerpräsidenten oder „Speakers“ leiten lassen und einen Ordnungsruf, der sie an die Pflichten der guten Sitte erinnert, wirklich fürchten.

Kann man nun von allen Schichten, aus denen sich unsere heutigen deutschen Parlamente zusammensetzen, dasselbe sagen?

### Der Kaiser auf der Landwirtschaftlichen Wanderausstellung in Hannover.

Der Kaiser in der Uniform des Königs-Mann-Regiments begab sich Freitag vormittag im Automobil zur Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft auf der großen Wulf, wo er um 10 Uhr eintraf. In Begleitung des Kaisers bestanden sich der Oberhofmarschall Freiherr von Weichs, Generaloberst v. Pflessen, Admiral v. Müller, Chef des Marinekabinets, Oberst Freiherr Marckall von Militärdienst und Bize-berksammler v. Franzenberg und Aufwärtssoldat. Der Kaiser fuhr zur Tribüne des Vorführungsringes, wo er empfangen wurde von den Fürstinnen zu Schaumburg-Lippe, dem Präsidenten der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, dem Kammerherrn Freiherrn v. Freyer, dem Vorstehenden dieser Gesellschaft, und den Kammerherren v. Warenholz, dem Vorstehenden der Königinlichen Landwirtschafts-Gesellschaft Hannover. Als der Kaiser an der Brüstung der Kaiserloge erschien, brachte der Fürst zu Schaumburg-Lippe ein dreifaches Hurra auf den Kaiser aus, das bei den vielen Tausenden, die sich in dem Vorführungsring versammelt hatten, draußen im Weidenhof fast 2700 Jungen und Mädchen sämtlicher Schulen, welche im großen Ring aufgestellt waren, fangete die Nationalhymne. In der Kaiserloge bemerkte man u. a. den Prinzen Friedrich von Sachsen-Meiningen, den Landwirtschaftsminister Freiherrn v. Schönerer-Rietter, den Oberpräsidenten Dr. v. Wenckel, den kommandierenden General v. Emmich, Generaloberst v. Bülow und Stadtdirektor Tramm. Die Kinder führten Freiübungen aus, die vom Kaiser durch Handgeleiteten begleitet wurden. Der Kaiser winkte den Kindern bei ihrem Abmarsch aufrührend freundlich zu. Es folgten nun die Vorführungen von mehreren hundert preisgekrönten Kindern und Weiden, dann die Vorführung von Pferdematerial des Militärinstituts, sowie die Vorführung einer kombinierten, vollständig bespannten Batterie in allen Fährten. Darauf wurde in Gegenwart des Kaisers das Turnier deutscher Pferde des Reichsverbandes für deutsches Reitsport mit dem großen Jagdbarocken fortgesetzt. Der Kaiser bestaunte nach Schluß der Vorführungen noch die Sonderausstellung der Landwirtschafts-Gesellschaft im Rahmen der Provinz Hannover und verließ durch ein Spalier von Schulkindern und unter andauernden Hochrufen des Publikums die Ausstellung um 1 Uhr. Der Kaiser begab sich von der Ausstellung nach dem Generalquartier, wo er das Frühstück bei dem kommandierenden General v. Emmich nahm. Am dem Frühstück nahm auch der Fürst zu Schaumburg-Lippe teil.

Gegen 3 Uhr fuhr der Kaiser mit Gefolge in Automobilen nach Gilbeye zur Besichtigung der Fruchtspruckstation. Der Kaiser speiste am Abend beim Oberpräsidenten Dr. v. Wenckel. Nach der Tafel trug der hannöversche Leberegeverein einige Lieder vor.

### Der König von Sachsen beim Zaren.

Zarskoje Selo, 19. Juni.  
Der König von Sachsen ist heute nachmittags 4 Uhr hier eingetroffen und beim Verlassen des Zuges herzlich begrüßt worden. Dem Empfang hatten sich eingefunden Großfürst Nikolaus und andere Großfürsten, die Minister des Innern, des Krieges und der Marine, die kaiserliche Suite und der deutsche Botschafter mit dem Per-

sonal der Botschaft. Der König in der Ärmeluniform seines 4. Korps-Infanterie-Regiments mit dem Bande des Andreas-Ordens und der Kaiser schritten die Front der von dem Garde-Kürassier-Regiment getellten Ehrenwache auf, während die Musik die deutsche Hymne spielte. Sodann begrüßte der König die Großfürsten und, nachdem die beiderseitigen Gefolge vorgeföhrt waren, den deutschen Botschafter und die Herren der Botschaft. Der Kaiser geleitete seinen Gast im offenen Wagen, welchem ein Zug des kaiserlichen Komobis voranritt, zum Alexander-Palais, wo der König der Kaiserin Alexandra seinen Besuch machte. Der König stieg im Großen Palais ab, an dessen Eingänge und auf dessen Treppenhallen Ehrenposten standen; der Kaiser begleitete ihn dorthin und vermachte einige Zeit in den Gemächern des Königs; sodann begab er sich in das Alexander-Palais zurück.

Bei der Gala-Feier zu Ehren des Königs von Sachsen lagte Kaiserin Alexandra dem Kaiserin will-kommen, und es drängt mich, Eure Majestät zu sagen, wie sehr ich erfreut bin, Sie unter uns zu sehen. Soeben von Eure Majestät zum Chef des zweiten sächsischen Artillerie-Regiments ernannt, beziehe ich mich, Eure Majestät die feierliche Freude zum Ausdruck zu bringen, die ich darüber empfinde, und meinen aufrichtigsten Dank dafür auszusprechen. Indem ich darin mit Freude ein neues Band zwischen uns sehe, erhebe ich mein Glas auf die Gesundheit Eurer Majestät und der Königlichen Familie ebenso wie auf die dauernde Freundschaft, die unter uns besteht und die die Wohlfahrt des deutschen Volkes.

Die Antwort des Königs lautete: Eure Majestät und Ihre Majestät die Kaiserin zu bitten, den Ausdruck meiner tiefempfindlichen Dankbarkeit für den unerschöpflichen Empfang entgegenzunehmen, den Eure Majestät mir zu bereiten gütlich haben. Seit dem 18. Oktober des verflochtenen Jahres, dem für uns als unerschöpflicher Tröste, an dem das Band und die Arme Eure Majestät zu hervorragenden Anteil nahmen, war es mein schmerzlicher Wunsch, Eure Majestät meiner lebhaften Freude darüber zu berichten, daß es mir vergönnt war, in Reipzig Seine Kaiserliche Hoheit den Großfürsten Nikolai Nikolaewitsch an der Spitze einer großen Zahl ausgezeichnete Offiziere als Vertreter der ruhmollen Arme Eure Majestät zu begrüßen. Als Mitglied der Arme Eure Majestät erwarte ich mit Ungeduld den morgigen Tag, wo ich das Vergnügen haben werde, die berühmten Garben Eurer Majestät in Parade zu bewundern. Alle Wünsche, die ich die Arme Eure Majestät die Kaiserin, Ihre Majestät die Kaiserin-Mutter sowie für das Glück Ihres Hauses, die Wohlfahrt Ihres Volkes und den Ruhm Ihrer Arme habe, lasse ich ausprechen, indem ich mein Glas erhebe und auf die Gesundheit Eurer Majestät, Ihrer Majestät der Kaiserin und Ihrer Majestät der Kaiserin-Mutter trinke.

Die Petersburger Zeitungen wüßten dem König von Sachsen den herzlichsten Begrüßungsartikel. Einige Blätter bringen das Bild und die Biographie des Königs.

### Deutsches Reich.

Der Ministertag des Admirals v. Heeringen.  
Der Chef der Reichsmarine, Admiral v. Heeringen, dessen Ministertag bereits als bevorstehend gemeldet worden ist, hat nunmehr sein Auftrittsdegiß eingereicht und sich vorläufig auf Urlaub begeben.

August v. Heeringen, der ein jüngerer Bruder des ehemaligen preussischen Kriegeminister und jetzigen Generalinspektors der 2. Armeedivision, Josias v. Heeringen, ist, gehört seit 1872 der deutschen Marine an. Diese vertritt mit ihm einen im hohen Maße hehrlichen und umfänglichen Offizier, der sich vor allem in kassischen Kriegen große Verdienste erworben hat. Seine Laufbahn führte ihn wiederholt in das Reichsmarinematerial, in dem er von 1903 als Abteilungsleiter war und dann von 1905 bis 1907 den wichtigen Posten als Dirigent des Allgemeinen Marinematerials bekleidete. Von dort kam er 1907 als Befehlshaber der Aufklärungsschiffe wieder in den Frontdienst. Von 1911 bis Anfang 1913 war er als Nachfolger des Admirals v. Rißel als Chef des Admiralsstabes der Marine und erhielt dann seinen jetzigen Posten als Chef der Marine-Fraktion der Reichstag. Diese Stellung, deren Bedeutung durch die letzten Ereignisse der Reichsmarine noch mehr in den Vordergrund trat, die v. Heeringen zwar nur wenig mehr als ein Jahr bekleidete, er hat aber auch in dieser kurzen Zeit bereits gezeigt, daß er den Schwierigkeiten dieses Postens durchaus gewachsen war. Man sieht ihn an vielen Stellen ungenau aus diesem Posten scheiden. Admiral v. Heeringen stellt jetzt im Alter von 60 Jahren.

### Einbeschränkung der Ordensanträge.

Der Kultusminister hat an die nachgeordneten Behörden einen Erlass gerichtet, der als Bremse auf dem Gebiete der Ordensverleihung wirken soll. Es heißt darin: Bei Prüfung der Vorträge zur Verleihung von Orden und Ehrenzeichen aus Anlaß des Krönungs- und Ordensfestes hier, die Beobachtung gemacht worden, daß insbesondere hinsichtlich der Orden 3. und 4. Klasse des Roten Adlerordens und des Kronenordens wie auch bezüglich des Adlers der Inhaber des Bundesordens von Sachsen die Zahl der von den nachgeordneten Behörden gestellten Anträge von Jahr zu Jahr wuchs. So sind z. B. zum diesjährigen Ordensfest für die genannten Ordensgrade viermal soviel Anträge vorgelegt worden, als Orden zur Verfügung standen. Die Verminderung der Anträge erscheint hiernach und auch zur Erleichterung der Arbeit bei der Bearbeitung und weiter im Interesse der Verminderung des Schriftens dringlich geboten.

### Kleinere politische Nachrichten.

Generalleutnant v. Bets-Narbonne, Kommandeur der Garde-Kavallerie-Division, ist Freitag nachmittag in einem Sanatorium in Schlachten bei Berlin nach kurzem Weiden plötzlich gestorben.

Bei der Landtagswahl in Köln (Cont), Bergheim-Eusdingen, ist Ouisbergh Josef Paul (Str.) mit allen 523 Stimmen gewählt worden.

So ist es recht! Der Statthalter der Reichsländer v. Döllwig hat die Mitglieder der kurzzeitigigen Steuerkommission der Zweiten Kammer für einen der nächsten Tage zum Diner geladen mit Ausnahme des Abgeordneten Weterlié. — Was!

Deutsche Spione auf Korfu? Aus Madrid berichten die Pariser Zeitungen eine mehrwöchige Spionageschichte. Danach soll festgestellt worden sein, daß die deutsche Zembler seit einigen Tagen bereits die drahtlosen Telegramme verschiedener Koranonen im Osten aufkauft, um sie vorzubereiten, die Deutschen sich im Besitz des Geheimnisses der drahtlosen Telegraphie in Frankreich zu befinden. Wie es heißt, wurde der Leiter der drahtlosen Telegraphie in Paris, einer der besten in Frankreich, nach einem anderen Versuche nicht, weil er sich durch eine Unachtsamkeit mit deutschen Spionen einließ. Zwischen diesen und der geheimnisvollen Aufklärung französischer Telegramme besteht, wie die Wälder melden, ein Zusammenhang. — In Frankreich scheint die Spionagesucht wieder einmal epidemisch aufzutreten.

Ein neues Straßensystem nach Luzern. Wie die „Rundschau“ für beide Mecklenburger zurückführt, erregt die Sozialdemokratin Rosa Luxemburg, die Urheberin der Aufforderung zum Massenstreik in der letzten Verhandlung der sozialdemokratischen Wahlvereine in Berlin, keine der Staatskommunikation das Verbot der Aufhebung zum Massenstreik eingeleitet worden.

Der Reichsanwalt veröffentlicht heute das Gesetz zur Änderung des §§ 74, 75, 76, Abs. 1 des Handelsgesetzbuches (Konkursverfahren), welches am 1. Januar 1915 in Kraft treten soll.

Erklärung der Ereignisse nach Beschlüssen. In der Sitzung der 4. Grundbesitz-Kommission der Abgeordnetenversammlung wurde auf die Erklärung der Eisenbahnverwaltung hin, daß sie am 3. und 4. Juli nicht in der Lage sei, Ereignisse zur Befriedigung von Beschlüssen zu stellen, die Beschlüsse der 30. Juni und 1. Juli vorgelegt.

Barthelemy hat den Verkauf von Kriegswaffen in England. Auf die neue deutsche Handelspolitik, die nach England auszuweichen wollten, hat zurückgegriffen worden, obwohl sie die Einfuhr von Kriegswaffen von den englischen Gesetzen ausgeschlossen hätte. Wie der „Tag“ erzählt, ist die Beschlüsse der Justizminister vom 13. August in Berlin dem deutschen Generalkonsul in London zur näheren Untersuchung übergeben worden.

### Ausland.

#### Der Wortlaut der türkischen Antworten.

Die „Agence d'Athènes“ gibt den Wortlaut der Antworten der türkischen Botschafter auf die griechische Note folgendermaßen wieder:

„Ich habe die Note erhalten, die Eure Excellenz am 12. Juni 1914 unter No. 3057 an mich zu richten die Güte hatten. In der Erwägung, daß diese Note nur die Lage der hellenischen Untertanen zum Gegenstande haben kann, verweise ich Sie, daß die kaiserliche Regierung nicht erlangen wird, im gerechtfertigten Weise jede Demande dieser letzteren zu prüfen. Ich glaube indessen, daß es nicht unangebracht wäre, Eure Excellenz mitzuteilen, daß die kaiserliche Regierung sich große Opfer auferlegt hat, um für die Ansiedlung und die dringenden Bedürfnisse von mehr als 200 000 arabischen Flüchtlingen Maßnahmen zu ergreifen, die ihre Heimat verlassen und sich in die Türkei anschließen mußten, um den Verpflichtungen zu entsinnen, denen sie in Mazedonien unterworfen sind.“ Die Erklärung, die sich im Kopie infolge dieser beträchtlichen Änderungen notgedrungen ergeben mußte, hat zu gewissen bevorzugen Umständen Anlaß gegeben, die die kaiserliche Regierung zu beilegen sich mit Erfolg bemüht hat. So ist den Antrieben, die sich vor einem Monat in Thessalonien ereignet haben, ein Ende gesetzt worden und ist die Legation unter gewissen Bevölkerungsbedingungen Kleinasiens festgesetzte Erregung nahe daran, vollkommen zu verschwänden. Wir sehen den Beweis dafür in der Tatsache, daß die Bevölkerungsbedürfnisse, die anfangs den Wunsch kühn gegeben hatten, den osmanischen Boden zu verlassen, in aller Sicherheit in ihre Heimat zurückkehren. Nebenbei ist die kaiserliche Regierung in Kriegszeiten gewesen, wie großen Wert sie darauf legt, die Sicherheit und die Ruhe aller ihrer Untertanen ohne Unterschied der Rasse und der Religion ebenso wie der Untertanen, die auf ihrem Gebiete wohnen, zu wahren. Ich lege außerdem Wert darauf, Eure Excellenz darauf aufmerksam zu machen, daß die von unserem Minister des Innern eingelangten Berichte nicht mit den in Ihrer Note erwähnten übereinstimmen, was beweist, daß die hellenische Regierung in Verzug verfiel worden ist. Ich schreibe dies der seltenen Hoffnung, daß von nun an kein Ereignis die Ruhe in Kleinasien stören wird, und daß die kaiserliche griechische Regierung ihrer freies wirksame Maßnahmen ergreifen wird, um den Frieden in Mazedonien zu sichern, damit nichts mehr im Einklang die guten Beziehungen zwischen den beiden Staaten beeinträchtigt.“

#### Die Kämpfe um Durazzo.

Bei den letzten Kämpfen sind 400 Mann der Befugung von Durazzo gefallen. Auch die Kuffstäbchen hatten viele Tote. Aus der Ebene dringt harter Beweinungsgeruch in die Stadt.

#### Brent Wibboda auf Durazzo.

Brent Wibboda hat erklärt, daß er, falls sich Roja nicht freiwillig ergeben sollte, diese Stadt, um keine Zeit zu verlieren, nicht angreifen werde. Er werde vielmehr mit Zurückhaltung eine Wiederbesetzung nach Wien vorsehen, um sich Durazzo zu nähern. — In Durazzo ist Donnerstag nicht abermals ein blutiger Kampf zwischen der Stadt und dem Maslak beobachtet worden.

Als Ergebnis des Zarenbesuches in Rumänien und der Bekräftigung des russischen Ministers Stojanow mit dem rumänischen Ministerpräsidenten betrachtet man die der Autorität Vertreter der „Römischen Zeitung“ an

zuverlässigen Stellen erzählt, die fortgesetzt Voderung der Beziehungen Rumäniens zum Dreieck und die Vorbereitung einer möglichen Abschweifung zu Russland, wodurch die Gültigkeit der mit Österreich-Ungarn abgeschlossenen Einverständnisse gegen einen russischen Angriff vereinbarten Abmachungen als aufgehoben betrachtet werden. Man glaubt, daß keine dieser in dieser Form geschlossenen Abmachungen getroffen ist, doch der Ausland sich verpflichtet habe, in allen Fällen, wo es für die Freiheit der Durchfahrt durch die Dardanellen für russische Handelsschiffe eintritt, dieselben Rechte auch für rumänische Handelsschiffe zu erwirken versuche. Eine engere Annäherung zwischen der Türkei, Rumänien und Bulgarien ist einseitig ohne Rücksicht auf die Interessen der Türkei und Bulgariens als Schiedsrichter in Balkanfragen zu erhalten. Angenommen wird, daß im Sommer auf einen Besuch Kaiser Wilhelms in Rumänien gerechnet werden kann, ferner auf einen Besuch des Königs von Griechenland, falls es die türkisch-griechischen Beziehungen gestatten.

#### Rußland hat Rumänien ganz für sich gewonnen.

Der russische Minister des Neuen Stojanow erklärte einem Vertreter der Zeitung „Witruw“ vor seiner Heimkehr nach Rußland, daß künftig nichts die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Rumänien und Rußland trüben würde. Die durch gemeinsame Interessen und eine friedliche Politik herbeigeführt seien. Er sprach dann von den Freundschaften über eine eventuelle Revision des Bukarest Friedensvertrages und erklärte, daß davon nicht einmal die Rede sein könne.

#### Eine Erklärung der Union.

In Erinnerung auf die Erklärung der mexicanischen Vertreter, in der der amerikanische Vorschlag auf Einhebung einer provisorischen Regierung mit einem Führer der Unabhängigen an der Spitze abfällig beurteilt wird, ist in Washington eine Erklärung herausgegeben worden, in welcher die Ansicht der amerikanischen Regierung wiedergegeben wird, daß die Einhebung eines Präsidenten durch die Vereinigten Staaten in derartigen Fällen ein einziges Mittel sei, das den Selbstzweck der Union und weiteres Bluthvergießen verhindern könne. Die Erklärung wird als ein Zeichen für die unabänderliche und unangenehme Haltung der Vereinigten Staaten in ferneren Unterhandlungen aufgeführt.

Der Gesetzentwurf zur neuen französischen Staatsanleihe angenommen. Die französische Kammer hat den Gesetzentwurf der Regierung über die Anleihe in Höhe von 800 Millionen Francs mit 439 gegen 108 Stimmen angenommen.

Die Verfassungskommission der französischen Kammer, die sich letzten nach dem Verbot des Wahlrechts hat, und aus 44 Mitgliedern besteht, umfasst 13 Sozialisten, 7 einzelne Sozialisten und 2 unabhängige Sozialisten, d. h. also 22 Anhänger der zwei Parteien des Tages.

Zu dem türkisch-bulgarischen Zwischenfall. Auf die Meldung aus Sofia hin, daß ein Schiffe an der Durchfahrt des Bosphorus von Bulgarien durch den Kanal in die Hände der türkischen Regierung gezwungen, deren Ergebnis verifiziert werden soll. Der Schiffe wird befreit werden, wenn ihm ein Verbrechen zur Last fällt.

Die Göttinger Kammer hat folgende Resolutionen angenommen: Das Berliner Abkommen vom 26. Oktober 1912 über Internationale Anstellungen, das Weiser Abkommen vom 31. Dezember 1913 über Internationale Handelsbeziehungen und das Haager Opium-Abkommen vom 25. Januar 1912.

Die Göttinger Kammer hat eine Gesetzvorlage angenommen, durch die die privaten Gefängnisse in der Provinz der Donaufamilien aufgelöst werden, um der Armee die nötige Zahl von Freiwilgen zu sichern und ihre Ausfuhr nach dem Ausland zu verhindern.

Der russische Minister des Neuen Stojanow ist in Petersburg eingetroffen.

### Provinz Sachsen und Umgebung.

Schwarzburger Kriegerkameradschaft. Nach dem vom Geschäftsführer des Reichstages herausgegebenen Jahresberichte der Bundesvereinsverbände Schwarzburger Kriegerkameradschaft für das Füsilierregiment Schwarzburg-Sondershausen (Protector: Fritz Günther zu Schwarzburg, Hubstadt und Sondershausen) über das 34. Geschäftsjahr 1913 geht aus dem Bericht, daß 24 Vereine mit zusammen 750 Mitgliedern im vergangenen Jahre bestanden, sich 108 Vereinsmitglieder und 484 Feldausstiegsmitglieder. Aus den Vereinen schieden im Berichtsjahre aus: durch den Tod 54 Mitglieder, durch freiwilligen Austritt, durch Wegzug usw. 128 Mitglieder. Im Berichtsjahre sind 214 neue Mitglieder in die Vereine eingetreten. Die Vermögensverhältnisse hatte Ende des Berichtsjahrs einen Bestand von 242,97 RM, die Mitglieder-Gesamtheit ein Kapitalvermögen von 31 018,55 RM, die Frauen-Verweise ein solches von 16 457,30 RM, die Krieger-Quintiliumfonds ein solches von 8561,62 RM. Zum Krieger-Quintiliumfonds wurden im ganzen (seit Juli 1911) 1 080,30 RM abgeführt. Für die Bundes-Krieger-Vereinsarbeit gingen im Berichtsjahre in bar und als Erlös von Gegenständen 875,92 RM ein. Zu Unternehmungen wurden von Deutschen Kriegerbunde im Jahre 1913 beigesteuert an 1 08 Kameraden 1 655 RM, an 45 Widwen 304 RM, zusammen 1 959 RM. Erlöse wurden der Schwarzburger Kriegerkameradschaft ist Kamerad Oberleutnant a. D. Kammerherr v. Vila in Sondershausen.

Mittels 18. Juni. (Wahrrichtung) Am 1. Juli wird eine weitere Zeitschrift der Volkspartei Neubauteil Gedelbe-Lauda von Rosa bis Wittenbauteil. Dieser war nur Gedelbe-Lauda im Betrieb. Im Laufe des Spätherbstes wird dann die ganze Zeit, welche die Instruktion mit Hochgerichten-Struktur verbindet, in Betrieb genommen werden. Mittels hat einen Wunsch in der Sache erhalten.

Berlin, 19. Juni. (Der Kreisstag des Kreises Jerich) legte heute nachmittag unter dem Vorsitz des Kreisdirectors Dr. Günther. Den wichtigsten Punkt der Tagesordnung bildete die Festschreibung. Der ordentliche Etat wurde in Einnahme und Ausgabe mit 820 500 RM. (im Vorjahre 478 800 RM) festgelegt. Die Einnahme an Kreissteuern ist auf 215 850 (212 346) RM. veranschlagt worden. Die Zahl der Steuer-einheiten bleibt die gleiche wie im Vorjahre. Aus Obstbauungen sollen 13 946 RM. veranschlagt werden. Die Chausseebauarbeiten sollen 100 000 RM. betragen. Die Einnahme an Steuern, 114 650 RM. auf Chausseebauarbeiten und 2 967 RM. auf die Vergütung und Tilgung der Chausseebauarbeiten. Der Zuschuß zum Landesamtsfonds beträgt 37 801 RM. Das Kreisamtsamt erfordert einen Kreiszuschuß von 28 750 RM. Der Außerordent-

liche Etat liegt u. a. vor: 146 000 RM. als B. Rate für die neue Kreisstraße Magdeburg—Halbes—Berl.—Magdeburg. 10 000 RM. für den Bau eines Kriegergebäudes im Kreisamtsamt. — Das Budget des Kreises beträgt 2 17 347 RM. — Geschlossen wurde der Kreisamtsamtliche Ausbau des Weges von Wittenbauteil nach der Chausse Lauda—Gumbelitz für die neue Kreisstraße Magdeburg—Halbes—Berl.—Magdeburg. — Der Ausbau anderer Straßen, die Aufnahme eines Darlehens von 110 000 RM. für Bauwege im Kreisamtsamt und die Aufhebung der Kreisamtsamtliche.

Die Festschreibung (Die Festschreibung) aber, das Budget des Kreises, welche in diesem Frühjahr eine so angelegentlich erfahren hat, daß die alte russische Bevölkerungszustand bereinigt werden muß, hat sie 100 000 RM. Geschichte. Sie hat die meisten dieser Mittel, als die deutschen Kaiser noch in Goslar herrschten. Der Dreißigjährige Krieg und die napoleonische Zeit haben sie hart anbraut. In der Festschreibung im Jahre 1880 traten die Kosten der Aufhebung freien weltlichen Schulunterrichts, im Jahre 1885, im Jahre 1887, im Jahre 1888, im Jahre 1889, im Jahre 1890, im Jahre 1891, im Jahre 1892, im Jahre 1893, im Jahre 1894, im Jahre 1895, im Jahre 1896, im Jahre 1897, im Jahre 1898, im Jahre 1899, im Jahre 1900, im Jahre 1901, im Jahre 1902, im Jahre 1903, im Jahre 1904, im Jahre 1905, im Jahre 1906, im Jahre 1907, im Jahre 1908, im Jahre 1909, im Jahre 1910, im Jahre 1911, im Jahre 1912, im Jahre 1913, im Jahre 1914, im Jahre 1915, im Jahre 1916, im Jahre 1917, im Jahre 1918, im Jahre 1919, im Jahre 1920, im Jahre 1921, im Jahre 1922, im Jahre 1923, im Jahre 1924, im Jahre 1925, im Jahre 1926, im Jahre 1927, im Jahre 1928, im Jahre 1929, im Jahre 1930, im Jahre 1931, im Jahre 1932, im Jahre 1933, im Jahre 1934, im Jahre 1935, im Jahre 1936, im Jahre 1937, im Jahre 1938, im Jahre 1939, im Jahre 1940, im Jahre 1941, im Jahre 1942, im Jahre 1943, im Jahre 1944, im Jahre 1945, im Jahre 1946, im Jahre 1947, im Jahre 1948, im Jahre 1949, im Jahre 1950, im Jahre 1951, im Jahre 1952, im Jahre 1953, im Jahre 1954, im Jahre 1955, im Jahre 1956, im Jahre 1957, im Jahre 1958, im Jahre 1959, im Jahre 1960, im Jahre 1961, im Jahre 1962, im Jahre 1963, im Jahre 1964, im Jahre 1965, im Jahre 1966, im Jahre 1967, im Jahre 1968, im Jahre 1969, im Jahre 1970, im Jahre 1971, im Jahre 1972, im Jahre 1973, im Jahre 1974, im Jahre 1975, im Jahre 1976, im Jahre 1977, im Jahre 1978, im Jahre 1979, im Jahre 1980, im Jahre 1981, im Jahre 1982, im Jahre 1983, im Jahre 1984, im Jahre 1985, im Jahre 1986, im Jahre 1987, im Jahre 1988, im Jahre 1989, im Jahre 1990, im Jahre 1991, im Jahre 1992, im Jahre 1993, im Jahre 1994, im Jahre 1995, im Jahre 1996, im Jahre 1997, im Jahre 1998, im Jahre 1999, im Jahre 2000, im Jahre 2001, im Jahre 2002, im Jahre 2003, im Jahre 2004, im Jahre 2005, im Jahre 2006, im Jahre 2007, im Jahre 2008, im Jahre 2009, im Jahre 2010, im Jahre 2011, im Jahre 2012, im Jahre 2013, im Jahre 2014, im Jahre 2015, im Jahre 2016, im Jahre 2017, im Jahre 2018, im Jahre 2019, im Jahre 2020, im Jahre 2021, im Jahre 2022, im Jahre 2023, im Jahre 2024, im Jahre 2025, im Jahre 2026, im Jahre 2027, im Jahre 2028, im Jahre 2029, im Jahre 2030, im Jahre 2031, im Jahre 2032, im Jahre 2033, im Jahre 2034, im Jahre 2035, im Jahre 2036, im Jahre 2037, im Jahre 2038, im Jahre 2039, im Jahre 2040, im Jahre 2041, im Jahre 2042, im Jahre 2043, im Jahre 2044, im Jahre 2045, im Jahre 2046, im Jahre 2047, im Jahre 2048, im Jahre 2049, im Jahre 2050, im Jahre 2051, im Jahre 2052, im Jahre 2053, im Jahre 2054, im Jahre 2055, im Jahre 2056, im Jahre 2057, im Jahre 2058, im Jahre 2059, im Jahre 2060, im Jahre 2061, im Jahre 2062, im Jahre 2063, im Jahre 2064, im Jahre 2065, im Jahre 2066, im Jahre 2067, im Jahre 2068, im Jahre 2069, im Jahre 2070, im Jahre 2071, im Jahre 2072, im Jahre 2073, im Jahre 2074, im Jahre 2075, im Jahre 2076, im Jahre 2077, im Jahre 2078, im Jahre 2079, im Jahre 2080, im Jahre 2081, im Jahre 2082, im Jahre 2083, im Jahre 2084, im Jahre 2085, im Jahre 2086, im Jahre 2087, im Jahre 2088, im Jahre 2089, im Jahre 2090, im Jahre 2091, im Jahre 2092, im Jahre 2093, im Jahre 2094, im Jahre 2095, im Jahre 2096, im Jahre 2097, im Jahre 2098, im Jahre 2099, im Jahre 2100, im Jahre 2101, im Jahre 2102, im Jahre 2103, im Jahre 2104, im Jahre 2105, im Jahre 2106, im Jahre 2107, im Jahre 2108, im Jahre 2109, im Jahre 2110, im Jahre 2111, im Jahre 2112, im Jahre 2113, im Jahre 2114, im Jahre 2115, im Jahre 2116, im Jahre 2117, im Jahre 2118, im Jahre 2119, im Jahre 2120, im Jahre 2121, im Jahre 2122, im Jahre 2123, im Jahre 2124, im Jahre 2125, im Jahre 2126, im Jahre 2127, im Jahre 2128, im Jahre 2129, im Jahre 2130, im Jahre 2131, im Jahre 2132, im Jahre 2133, im Jahre 2134, im Jahre 2135, im Jahre 2136, im Jahre 2137, im Jahre 2138, im Jahre 2139, im Jahre 2140, im Jahre 2141, im Jahre 2142, im Jahre 2143, im Jahre 2144, im Jahre 2145, im Jahre 2146, im Jahre 2147, im Jahre 2148, im Jahre 2149, im Jahre 2150, im Jahre 2151, im Jahre 2152, im Jahre 2153, im Jahre 2154, im Jahre 2155, im Jahre 2156, im Jahre 2157, im Jahre 2158, im Jahre 2159, im Jahre 2160, im Jahre 2161, im Jahre 2162, im Jahre 2163, im Jahre 2164, im Jahre 2165, im Jahre 2166, im Jahre 2167, im Jahre 2168, im Jahre 2169, im Jahre 2170, im Jahre 2171, im Jahre 2172, im Jahre 2173, im Jahre 2174, im Jahre 2175, im Jahre 2176, im Jahre 2177, im Jahre 2178, im Jahre 2179, im Jahre 2180, im Jahre 2181, im Jahre 2182, im Jahre 2183, im Jahre 2184, im Jahre 2185, im Jahre 2186, im Jahre 2187, im Jahre 2188, im Jahre 2189, im Jahre 2190, im Jahre 2191, im Jahre 2192, im Jahre 2193, im Jahre 2194, im Jahre 2195, im Jahre 2196, im Jahre 2197, im Jahre 2198, im Jahre 2199, im Jahre 2200, im Jahre 2201, im Jahre 2202, im Jahre 2203, im Jahre 2204, im Jahre 2205, im Jahre 2206, im Jahre 2207, im Jahre 2208, im Jahre 2209, im Jahre 2210, im Jahre 2211, im Jahre 2212, im Jahre 2213, im Jahre 2214, im Jahre 2215, im Jahre 2216, im Jahre 2217, im Jahre 2218, im Jahre 2219, im Jahre 2220, im Jahre 2221, im Jahre 2222, im Jahre 2223, im Jahre 2224, im Jahre 2225, im Jahre 2226, im Jahre 2227, im Jahre 2228, im Jahre 2229, im Jahre 2230, im Jahre 2231, im Jahre 2232, im Jahre 2233, im Jahre 2234, im Jahre 2235, im Jahre 2236, im Jahre 2237, im Jahre 2238, im Jahre 2239, im Jahre 2240, im Jahre 2241, im Jahre 2242, im Jahre 2243, im Jahre 2244, im Jahre 2245, im Jahre 2246, im Jahre 2247, im Jahre 2248, im Jahre 2249, im Jahre 2250, im Jahre 2251, im Jahre 2252, im Jahre 2253, im Jahre 2254, im Jahre 2255, im Jahre 2256, im Jahre 2257, im Jahre 2258, im Jahre 2259, im Jahre 2260, im Jahre 2261, im Jahre 2262, im Jahre 2263, im Jahre 2264, im Jahre 2265, im Jahre 2266, im Jahre 2267, im Jahre 2268, im Jahre 2269, im Jahre 2270, im Jahre 2271, im Jahre 2272, im Jahre 2273, im Jahre 2274, im Jahre 2275, im Jahre 2276, im Jahre 2277, im Jahre 2278, im Jahre 2279, im Jahre 2280, im Jahre 2281, im Jahre 2282, im Jahre 2283, im Jahre 2284, im Jahre 2285, im Jahre 2286, im Jahre 2287, im Jahre 2288, im Jahre 2289, im Jahre 2290, im Jahre 2291, im Jahre 2292, im Jahre 2293, im Jahre 2294, im Jahre 2295, im Jahre 2296, im Jahre 2297, im Jahre 2298, im Jahre 2299, im Jahre 2300, im Jahre 2301, im Jahre 2302, im Jahre 2303, im Jahre 2304, im Jahre 2305, im Jahre 2306, im Jahre 2307, im Jahre 2308, im Jahre 2309, im Jahre 2310, im Jahre 2311, im Jahre 2312, im Jahre 2313, im Jahre 2314, im Jahre 2315, im Jahre 2316, im Jahre 2317, im Jahre 2318, im Jahre 2319, im Jahre 2320, im Jahre 2321, im Jahre 2322, im Jahre 2323, im Jahre 2324, im Jahre 2325, im Jahre 2326, im Jahre 2327, im Jahre 2328, im Jahre 2329, im Jahre 2330, im Jahre 2331, im Jahre 2332, im Jahre 2333, im Jahre 2334, im Jahre 2335, im Jahre 2336, im Jahre 2337, im Jahre 2338, im Jahre 2339, im Jahre 2340, im Jahre 2341, im Jahre 2342, im Jahre 2343, im Jahre 2344, im Jahre 2345, im Jahre 2346, im Jahre 2347, im Jahre 2348, im Jahre 2349, im Jahre 2350, im Jahre 2351, im Jahre 2352, im Jahre 2353, im Jahre 2354, im Jahre 2355, im Jahre 2356, im Jahre 2357, im Jahre 2358, im Jahre 2359, im Jahre 2360, im Jahre 2361, im Jahre 2362, im Jahre 2363, im Jahre 2364, im Jahre 2365, im Jahre 2366, im Jahre 2367, im Jahre 2368, im Jahre 2369, im Jahre 2370, im Jahre 2371, im Jahre 2372, im Jahre 2373, im Jahre 2374, im Jahre 2375, im Jahre 2376, im Jahre 2377, im Jahre 2378, im Jahre 2379, im Jahre 2380, im Jahre 2381, im Jahre 2382, im Jahre 2383, im Jahre 2384, im Jahre 2385, im Jahre 2386, im Jahre 2387, im Jahre 2388, im Jahre 2389, im Jahre 2390, im Jahre 2391, im Jahre 2392, im Jahre 2393, im Jahre 2394, im Jahre 2395, im Jahre 2396, im Jahre 2397, im Jahre 2398, im Jahre 2399, im Jahre 2400, im Jahre 2401, im Jahre 2402, im Jahre 2403, im Jahre 2404, im Jahre 2405, im Jahre 2406, im Jahre 2407, im Jahre 2408, im Jahre 2409, im Jahre 2410, im Jahre 2411, im Jahre 2412, im Jahre 2413, im Jahre 2414, im Jahre 2415, im Jahre 2416, im Jahre 2417, im Jahre 2418, im Jahre 2419, im Jahre 2420, im Jahre 2421, im Jahre 2422, im Jahre 2423, im Jahre 2424, im Jahre 2425, im Jahre 2426, im Jahre 2427, im Jahre 2428, im Jahre 2429, im Jahre 2430, im Jahre 2431, im Jahre 2432, im Jahre 2433, im Jahre 2434, im Jahre 2435, im Jahre 2436, im Jahre 2437, im Jahre 2438, im Jahre 2439, im Jahre 2440, im Jahre 2441, im Jahre 2442, im Jahre 2443, im Jahre 2444, im Jahre 2445, im Jahre 2446, im Jahre 2447, im Jahre 2448, im Jahre 2449, im Jahre 2450, im Jahre 2451, im Jahre 2452, im Jahre 2453, im Jahre 2454, im Jahre 2455, im Jahre 2456, im Jahre 2457, im Jahre 2458, im Jahre 2459, im Jahre 2460, im Jahre 2461, im Jahre 2462, im Jahre 2463, im Jahre 2464, im Jahre 2465, im Jahre 2466, im Jahre 2467, im Jahre 2468, im Jahre 2469, im Jahre 2470, im Jahre 2471, im Jahre 2472, im Jahre 2473, im Jahre 2474, im Jahre 2475, im Jahre 2476, im Jahre 2477, im Jahre 2478, im Jahre 2479, im Jahre 2480, im Jahre 2481, im Jahre 2482, im Jahre 2483, im Jahre 2484, im Jahre 2485, im Jahre 2486, im Jahre 2487, im Jahre 2488, im Jahre 2489, im Jahre 2490, im Jahre 2491, im Jahre 2492, im Jahre 2493, im Jahre 2494, im Jahre 2495, im Jahre 2496, im Jahre 2497, im Jahre 2498, im Jahre 2499, im Jahre 2500, im Jahre 2501, im Jahre 2502, im Jahre 2503, im Jahre 2504, im Jahre 2505, im Jahre 2506, im Jahre 2507, im Jahre 2508, im Jahre 2509, im Jahre 2510, im Jahre 2511, im Jahre 2512, im Jahre 2513, im Jahre 2514, im Jahre 2515, im Jahre 2516, im Jahre 2517, im Jahre 2518, im Jahre 2519, im Jahre 2520, im Jahre 2521, im Jahre 2522, im Jahre 2523, im Jahre 2524, im Jahre 2525, im Jahre 2526, im Jahre 2527, im Jahre 2528, im Jahre 2529, im Jahre 2530, im Jahre 2531, im Jahre 2532, im Jahre 2533, im Jahre 2534, im Jahre 2535, im Jahre 2536, im Jahre 2537, im Jahre 2538, im Jahre 2539, im Jahre 2540, im Jahre 2541, im Jahre 2542, im Jahre 2543, im Jahre 2544, im Jahre 2545, im Jahre 2546, im Jahre 2547, im Jahre 2548, im Jahre 2549, im Jahre 2550, im Jahre 2551, im Jahre 2552, im Jahre 2553, im Jahre 2554, im Jahre 2555, im Jahre 2556, im Jahre 2557, im Jahre 2558, im Jahre 2559, im Jahre 2560, im Jahre 2561, im Jahre 2562, im Jahre 2563, im Jahre 2564, im Jahre 2565, im Jahre 2566, im Jahre 2567, im Jahre 2568, im Jahre 2569, im Jahre 2570, im Jahre 2571, im Jahre 2572, im Jahre 2573, im Jahre 2574, im Jahre 2575, im Jahre 2576, im Jahre 2577, im Jahre 2578, im Jahre 2579, im Jahre 2580, im Jahre 2581, im Jahre 2582, im Jahre 2583, im Jahre 2584, im Jahre 2585, im Jahre 2586, im Jahre 2587, im Jahre 2588, im Jahre 2589, im Jahre 2590, im Jahre 2591, im Jahre 2592, im Jahre 2593, im Jahre 2594, im Jahre 2595, im Jahre 2596, im Jahre 2597, im Jahre 2598, im Jahre 2599, im Jahre 2600, im Jahre 2601, im Jahre 2602, im Jahre 2603, im Jahre 2604, im Jahre 2605, im Jahre 2606, im Jahre 2607, im Jahre 2608, im Jahre 2609, im Jahre 2610, im Jahre 2611, im Jahre 2612, im Jahre 2613, im Jahre 2614, im Jahre 2615, im Jahre 2616, im Jahre 2617, im Jahre 2618, im Jahre 2619, im Jahre 2620, im Jahre 2621, im Jahre 2622, im Jahre 2623, im Jahre 2624, im Jahre 2625, im Jahre 2626, im Jahre 2627, im Jahre 2628, im Jahre 2629, im Jahre 2630, im Jahre 2631, im Jahre 2632, im Jahre 2633, im Jahre 2634, im Jahre 2635, im Jahre 2636, im Jahre 2637, im Jahre 2638, im Jahre 2639, im Jahre 2640, im Jahre 2641, im Jahre 2642, im Jahre 2643, im Jahre 2644, im Jahre 2645, im Jahre 2646, im Jahre 2647, im Jahre 2648, im Jahre 2649, im Jahre 2650, im Jahre 2651, im Jahre 2652, im Jahre 2653, im Jahre 2654, im Jahre 2655, im Jahre 2656, im Jahre 2657, im Jahre 2658, im Jahre 2659, im Jahre 2660, im Jahre 2661, im Jahre 2662, im Jahre 2663, im Jahre 2664, im Jahre 2665, im Jahre 2666, im Jahre 2667, im Jahre 2668, im Jahre 2669, im Jahre 2670, im Jahre 2671, im Jahre 2672, im Jahre 2673, im Jahre 2674, im Jahre 2675, im Jahre 2676, im Jahre 2677, im Jahre 2678, im Jahre 2679, im Jahre 2680, im Jahre 2681, im Jahre 2682, im Jahre 2683, im Jahre 2684, im Jahre 2685, im Jahre 2686, im Jahre 2687, im Jahre 2688, im Jahre 2689, im Jahre 2690, im Jahre 2691, im Jahre 2692, im Jahre 2693, im Jahre 2694, im Jahre 2695, im Jahre 2696, im Jahre 2697, im Jahre 2698, im Jahre 2699, im Jahre 2700, im Jahre 2701, im Jahre 2702, im Jahre 2703, im Jahre 2704, im Jahre 2705, im Jahre 2706, im Jahre 2707, im Jahre 2708, im Jahre 2709, im Jahre 2710, im Jahre 2711, im Jahre 2712, im Jahre 2713, im Jahre 2714, im Jahre 2715, im Jahre 2716, im Jahre 2717, im Jahre 2718, im Jahre 2719, im Jahre 2720, im Jahre 2721, im Jahre 2722, im Jahre 2723, im Jahre 2724, im Jahre 2725, im Jahre 2726, im Jahre 2727, im Jahre 2728, im Jahre 2729, im Jahre 2730, im Jahre 2731, im Jahre 2732, im Jahre 2733, im Jahre 2734, im Jahre 2735, im Jahre 2736, im Jahre 2737, im Jahre 2738, im Jahre 2739, im Jahre 2740, im Jahre 2741, im Jahre 2742, im Jahre 2743, im Jahre 2744, im Jahre 2745, im Jahre 2746, im Jahre 2747, im Jahre 2748, im Jahre 2749, im Jahre 2750, im Jahre 2751, im Jahre 2752, im Jahre 2753, im Jahre 2754, im Jahre 2755, im Jahre 2756, im Jahre 2757, im Jahre 2758, im Jahre 2759, im Jahre 2760, im Jahre 2761, im Jahre 2762, im Jahre 2763, im Jahre 2764, im Jahre 2765, im Jahre 2766, im Jahre 2767, im Jahre 2768, im Jahre 2769, im Jahre 2770, im Jahre 2771, im Jahre 2772, im Jahre 2773, im Jahre 2774, im Jahre 2775, im Jahre 2776, im Jahre 2777, im Jahre 2778, im Jahre 2779, im Jahre 2780, im Jahre 2781, im Jahre 2782, im Jahre 2783, im Jahre 2784, im Jahre 2785, im Jahre 2786, im Jahre 2787, im Jahre 2788, im Jahre 2789, im Jahre 2790, im Jahre 2791, im Jahre 2792, im Jahre 2793, im Jahre 2794, im Jahre 2795, im Jahre 2796, im Jahre 2797, im Jahre 2798, im Jahre 2799, im Jahre 2800, im Jahre 2801, im Jahre 2802, im Jahre 2803, im Jahre 2804, im Jahre 2805, im Jahre 2806, im Jahre 2807, im Jahre 2808, im Jahre 2809, im Jahre 2810, im Jahre 2811, im Jahre 2812, im Jahre 2813, im Jahre 2814, im Jahre 2815, im Jahre 2816, im Jahre 2817, im Jahre 2818, im Jahre 2819, im Jahre 2820, im Jahre 2821, im Jahre 2822, im Jahre 2823, im Jahre 2824, im Jahre 2825, im Jahre 2826, im Jahre 2827, im Jahre 2828, im Jahre 2829, im Jahre 2830, im Jahre 2831, im Jahre 2832, im Jahre 2833, im Jahre 2834, im Jahre 2835, im Jahre 2836, im Jahre 2837, im Jahre 2838, im Jahre 2839, im Jahre 2840, im Jahre 2841, im Jahre 2842, im Jahre 2843, im Jahre 2844, im Jahre 2845, im Jahre 2846, im Jahre 2847, im Jahre 2848, im Jahre 2849, im Jahre 2850, im Jahre 2851, im Jahre 2852, im Jahre 2853, im Jahre 2854, im Jahre 2855, im Jahre 2856, im Jahre 2857, im Jahre 2858, im Jahre 2859, im Jahre 2860, im Jahre 2861, im Jahre 2862, im Jahre 2863, im Jahre 2864, im Jahre 28



Die Rubrik in Kurswechseln gibt die Zinstarife an. Es bedeutet:  
 1. 1/2% 2. 1/4% 3. 1/2% 4. 1/4% 5. 1/2% 6. 1/4% 7. 1/2% 8. 1/4% 9. 1/2% 10. 1/4% 11. 1/2% 12. 1/4%  
 13. 1/2% 14. 1/4% 15. 1/2% 16. 1/4% 17. 1/2% 18. 1/4% 19. 1/2% 20. 1/4%

# Berliner Börse, 19. Juni 1914

Verkehr: 7.270. Im Laufe des Tages: 1.810. 2. Währ. 1.10. 2. Währ. 1.10.  
 1. Gold-R. 3.00. 1. Fed. 4. — 1. Fed. 4. — 1. Fed. 4. —  
 Berlin, Banknotenk. 16. Lombardzins 1/2%, Privatwechsel 3/4%  
 Nach Kursen verbucht.

Disch. Fds. u. Staats-pap.		Kurswechseln		Kurswechseln		Kurswechseln		Kurswechseln		Kurswechseln		Kurswechseln		Kurswechseln		Kurswechseln		Kurswechseln	
100 200	100 200	100 200	100 200	100 200	100 200	100 200	100 200	100 200	100 200	100 200	100 200	100 200	100 200	100 200	100 200	100 200	100 200	100 200	100 200

Beim Geldverkehr ist der Zinsfuß von den Banken angehängen. Staatliche Obligationen sind durchgängig. Staatsanleihen werden ebenfalls zum Zins in Markt und Privatnotiz. Die öffentlichen Anleihen sind durchgängig. Staatsanleihen werden ebenfalls zum Zins in Markt und Privatnotiz. Die öffentlichen Anleihen sind durchgängig.